

## **Оссолінські колекції.**

**CD – диск виконано в рамках угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.**

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów. Zespół  
(fond) 103.

ARCHIWUM SAPIEHÓW Z KRASICZYNA

IX. REKOPISY I DRUKI.

861. Holwels Religionslehre der Gentoos. Litografia. XIX w.

***STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE***



# Holwells'

Religionslehre der Gentoos. Aus dem  
Englischen. 1778.



Die vorzügliche Aufmerksamkeit unter den heiligen Schriften der Gentoos verdient die Isha-  
stah des Bramah, welche Person nicht zu verwechseln ist mit Birmah von dem Bramah  
als von einer von ihm verschiedenen Person von einem höheren Wesen, und von unmittelbaren  
ersten Vermittler zwischen Gott dem Schöpfer und den gefallenen Geister spricht.

Birmah wird in einem absoluten, persönlichen und in einem figurlichen Sinne gebraucht,  
in jenem, als das erste der drei zuerst erschaffenen Wesen - in dem Sinn bedeutet das Wort dem  
Buchstaben nach, Der mächtige Zweite. Von wiewohl Birmah der Erste der drei We-  
wesen ist, so heißt er doch der zweite an Macht, und im Isha-stah hat er zur Rechten den Ma-  
men Birmahah, der höchst mächtige Zweite. Im figurlichen Sinne bedeutet das Wort  
Birmah - Schöpfung, geschaffen, zur Rechten auch Schöpfer, und geht dann für das, was  
die Braminen die erste Haupteigenschaft Gottes nennen.

Bramah dagegen ist der Titel, der einzig und allein dem Verfasser des Isha-stah  
beigelegt wird, und bezeichnet das Geistliche und Göttliche seiner Sendung und Lehre.

Das Wort Bistnoo, bedeutet, dem Buchstaben nach, Ernährer, Pfleger, Erhalter, Er-  
freuer, und wird der zweiten Hauptperson der Isha-stah als Namen beigegeben.

Lieb oder Shiba bedeutet, zerstörer, Rächer, Bestimmer, Strafer, und ist die  
dritte Hauptperson der Isha-stah, dem Bistnoo werden Werke der Liebe, dem Lieb-  
wideren Werke des Schreckens, der Strafe und Zerstörung zugeschrieben.

Die Braminen der Ueyhtorrah - Bhude lehren, der Isha-stah habe ursprünglich ein  
nein eigenen Abschmitt enthalten, worin allein die Natur und das Wesen Gottes existiert  
und angeordnet worden, er sei aber bald unmittebarlich verloren gegangen, und Balde-  
us, der sich 30 Jahre auf der Insel Ceylon aufhielt und eine mühsame Uebersetzung des  
Viedam geliefert hat, sagt: "das verlorene Stück habe von Gott und dem Ursprünge  
des Weltalls gehandelt; und der Verlust desselben würde von den Braminen außersel"  
klagt."

## Erstes Buch der Isha-stah.

### I. Von Gott und seinen Eigenschaften.

Gott ist Ewig Ekhumnesha *der Eine der immer war* / Schöpfer alles Erden, was ist.  
Gott gleicht einer vollkommenen Kugel, ohne Anfang oder Ende. Gott beherrscht und regiert  
die ganze Schöpfung durch eine allgemeine Fürsorge, nach voraus bestimmten, unwandeln-  
den Gesetzen, - forsche nicht nach über das Wesen und die Natur der Existenz des  
Ewigen, noch über die Gesetze, wonach er regiert. - Beides ist eitel und strafbar. -  
Gehing das von Tag für Tag, und Macht für Macht, seine Weisheit, Macht und Güte in  
seinen Werken schauest. - Das sei Dir Heil!

### II. Schöpfung der Engel.

Der Ewige, verschlingend in dem Anschauen seiner eigenen Existenz, entschloß sich, in  
der Liebe der Welt, seine Herrlichkeit und Natur Wesen mitzuthellen, die zum Genuss und zur  
Theilnehmung seiner Seligkeit, und zum Dienst seiner Herrlichkeit, fähig waren. - Diese Wesen  
waren noch nicht - der Ewige wollte - und sie waren. - Er bildete sie zum Theil aus sei-  
ner eignen Natur, fähig der Vollkommenheit, aber mit Kräften der Unvollkommen-  
heit; seitdem abhängig von ihrer freien Wahl. - Der Ewige schuf zuerst den Birmah  
Bisnoo, und Lieb; dann den Moiruvor *der höchste gewaltige Zerstörer des Bösen* und alle  
Heblah - Logue *Englische Schaar* / - Der Ewige gab die höchste Würde dem Birmah,

Bistnoo und Lieb. - Er setzte den Birmah zum Oberhaupt der Heblah-Loque, und machte die Heblah (Engel) ihm unterthan, auch bestellte er ihn zu seinem Statthalter im Himmel, ihm gab ihm Bistnoo und Lieb zu Gehülften. - Der Ewige theilte die Heblah in verschiedene Scharen, und Ordnungen, und setzte ein Oberhaupt über jede. Diese befehlen an um den Thron des Ewigen nach Ordnung und Würde, und Harmonie vor im Himmel. - Moivavoor das Haupt der ersten englischen Schar, führte den himmlischen Gesang des Preises und der Anbetung vor dem Schöpfer, und den Gesang des Gehorsams gegen Birmah, seinen Erstgeschaffnen. - Und der Ewige freute sich seiner neuen Schöpfung. -

### III. Fall eines Theils der Engel.

Freude und Harmonie umringte den Thron des Ewigen, seit der Schöpfung der Heblah-Loque. - Dies wählete Hazaar (tausend) par Hazaar Mümmüntur, unendliche Ausdehnung der Dauer der Heil; und würde bis ans Ende der Zeiten genährt haben, hätte nicht Weid und Eiferucht sich des Moivavoor und andern Häupter der englischen Scharen bemächtigt; unter diesen war Rhaaboon, der nächste an Würde nach dem Moivavoor. - Uneingedenk des Heiligenschenkens ihrer Schöpfung, und der ihnen auferlegten Pflichten, verwarfen sie die Kräfte der Vollkommenheit, die der Ewige ihnen gnädigst verliehen hatte, äußerten ihre Kräfte der Unvollkommenheit, und thaten Böses vor dem Angesicht des Ewigen. - Sie verungüßten ihm ihren Gehorsam, entzogen sich der Unterwerfung gegen seinen Statthalter, und dessen Gehülften, Bistnoo und Lieb, und sprachen bei sich selbst; - Wir wollen herrschen! - Und ohne Furcht vor der Allmacht und dem Lohn ihres Schöpfers, verbreiteten sie ihre bösen Gedanken unter die englischen Scharen, betrogen sie, und berogen einen grossen Theil derselben zum Abfall von ihrer Pflicht. - Und es war Trennung von dem Thron des Ewigen. - Schmerz und Bekümmerniß bemächtigte sich der treuen englischen Geister, und Jammer war jetzt zuerst im Himmel.

### IV. Strafe der gefallnen Engel.

Der Ewige, dessen Allwissenheit, Vorherwissen und Einfluß sich über alle Dinge erstreckt, auser über die Handlungen der Wesen, die er freigeschaffen, sah mit Bekümmerniß und Horn den Abfall des Moivavoor, Rhaaboon, und der andern englischen Anführer, und Geister - Voll Erbarmen selbst im Horn, sandte Birmah, Bistnoo und Lieb, ihnen ihre Verbrechen zu verweisen, und sie durch Ueberredung zu ihrer Pflicht zurückzuführen. - Aber sie, stolz frohlockend in der Einfeldung ihrer Unabhängigkeit, beharrten in Ungehorsam. - Der Ewige gab darauf dem Lieb Befehl, mit seiner Allmacht beraffnet gegen sie auszugehen, sie aus dem Mahah-Surgo: der höchste Himmel, rördlich die große Höhe, von Mahah, groß, und Surgo, Höhe; zu verjagen, und sie in die Underah: tiefe Finsterniß: Finsterniß zu verdammt zu unaufhörlichem Jammer auf Hazaar par Hazaar Mümmüntur: erig: -

### V. Milderung der Strafe der gefallnen Engel, und ihre Endurtheil.

Die rebellischen Heblah seützten, unter dem Mißfallen ihres Schöpfers, in der Underah, einen Mümmüntur lang; während welcher Zeit Birmah, Bistnoo, und Lieb, und die übrigen treugebliebenen Heblah, nie aufhörten, den Ewigen um Verzeihung und Wiederherstellung für sie anzuflehen. - Der Ewige ließ sich endlich durch ihre Vermittlung erreichen, und wiewohl er die Wirkung seiner Gnada auf das künftige Verhalten der Verbrecher nicht voraussehen konnte, so macht er sich doch Hoffnung, daß sie Buße thun würden, und erklärte daher seinen Willen: - daß sie aus der Underah erlöst, und in einen solchen Zustand der Prüfung versetzt werden sollten, wo es in ihrer Macht stünde, ihre Rettung und Seligkeit zu bewirken. Der Ewige that darauf seine gnädige Absichten kund, übergab die höchste Gewalt und Regierung des Mahah-Surgo dem

Hirnar, zog sich in sich selbst zurück, und war allen englischen Schaaren unsichtbar auf fünftausend Jahren. - Nach Verlauf dieses Zeitraums offenbart er sich aufs neue, und den Thron des Lichtes wieder in Besitz, und erschien in seiner Herrlichkeit. - Und die gereuen englischen Schaaren feierten seine Wiederkunft in Gesängen der Freude.

Da Alles schrie, sprach der Ewige: Es werde die Dunneahoudah *f. Dooneah* *f. Dunneah*, die Welt, Dunneahoudah, die Welten *f. der fünfzehn Regionen* *f. der Läuterung oder Reinigung, zur Wohnung der rebellischen* *f. sah.* - Und sie ward.

Und der Ewige sprach: Bistnoo mit meiner Macht beauftragt, weige herab zu der neuen Schöpfung der Dunneahoudah, und erlöse die rebellischen Deblah aus der Onirah, und versetze sie auf den niedrigsten der fünfzehn Boboon.

Bistnoo stand vor dem Thron und sprach: Ewiger ich habe gethan wie du mir befohlen hast. - Und alle gereuen englischen Schaaren standen voll Entzücken, und schaueten die Wunder und den Glanz der neuen Schöpfung der Dunneahoudah.

Und der Ewige sprach aufs neue zu Bistnoo, und sagte: - Ich will bilden für jede der gefallenen Deblah, zum Kerker und zur Wohnung; worinn sie auf eine Zeitlang, nach der Größe ihres Verbrechen, natürlichen Mibeln unterworfen sein sollen. - Gehe und gebiete ihnen, daß sie sich dazu bereiten; und sie werden dir gehorchen.

Und Bistnoo stand wieder vor dem Thron, und beugte sich und sagte: Ewiger Deine Befehle sind vollzogen. - Und die gereuen englischen Schaaren standen voll der voll Entzücken, über die Wunder die sie hörten, und sangen das Lob aus der Gnade des Ewigen.

Da Alles schrie, sprach der Ewige aufs neue zu Bistnoo: die Körper die ich zur Wohnung der rebellischen Deblah bereiten will, sollen vermöge des Grundstoffes, woraus ich sie bilden werde, der Veränderung, dem Verfall, dem Tode und der Erneuerung unterworfen sein; und durch diese sterblichen Körper sollen die gefallenen Deblah nach und nach sieben und achtzig Wechsel oder Wanderungen vollbringen, und den Folgen des natürlichen und moralischen Mibels mehr oder weniger unterworfen sein, im genauesten Verhältnisse <sup>nach</sup> der Größe ihres Verbrechen, und je nachdem ihre Handlungen, in diesen wechselnden Körpern den eingeschränkten Kräften, worinn ich jeden begaben werde, entsprechen. - Und dies sei ihr Stand der Strafe und Läuterung.

Und wenn die rebellischen Deblah die sieben und achtzig Wanderungen, vollendet und Durchgegangen, sollen sie, nach meiner überschwenglichen Gnade, einen neuen Körper bewohnen, und du Bistnoo, nimm denselben Ghoy *f. Kuhn* *f. nimm*.

Und wenn der sterbliche Leib der Ghoy durch natürlichen Verfall zu Leblosigkeit kömmt, dann sollen die gefallenen Deblah, nach meiner noch überschwenglicher Gnade den Körper des Mhurd *f. gewöhnlicher Name des Menschen von Murto*, Materie *f. belebt* und in diesem Körper will ich ihre Verstandeskraft erwecken, gleich als da, ich sie zuerst frei erschuf; dies sei der höchste Stand ihrer Prüfung und Penahmung.

Die Ghoy soll von dem gefallenen Deblah für heilig gehalten werden, denn die soll ihnen eine neue und lieblichere Nahrung geben, und ihnen einen Theil der Arbeit die ich ihnen auferlegen werde, erleichtern. - Und sie sollen nicht essen *f. f. Ghoy*, noch von dem fleisch *ist* irgend eines der sterblichen Körper, die ich ihrer Wohnung bereiten werde, er kriechen auf Murto, oder schwimmen in Thvale *f. Haber*, Süßigkeit *f. oder frische in Ouwmaan* *f. Süß* *f. ihre Nahrung sei die Milch der Ghoy, und die Früchte der Murto.*

Die sterblichen Körper worinn ich die gefallenen Deblah einschließen werde, sind das Werk meiner Hand; darum soll man sie nicht zerstören, sondern ihnen natürlich

Vorfalt überlaufen. Wer von dem Dablah also durch vorzügliche Gerathlichkeit seines irdischen Körper, von seinem gefallnen Brüder abtröhrt, zerstückt, dessen rebellischen Geist sollst du, Lieb, in die Onderah hinabstürzen; hier soll er eine Heilung verweilen, und dann aufs neue die neun und achtzig Wanderungen durchgehen, zu welcher Stufe er auch zu der Zeit, da er ein solches Verbrechen begieng, gelangt sein mag. — Wer aber von dem gefallnen Dablah es wagen wird, sich selbst durch Gerathlichkeit von dem sterblichen Körper, worinn ich ihn eingeschlossen, zu befreien — den sollst du, Lieb, auf ewig in die Onderah hinabstürzen. — Die Wohlthat der fünfzehn Boboons der Läuterung, Prüfung und Reinigung soll ihm nicht wieder zu Theil werden.

Und ich will die sterblichen Körper, die ich zur Strafe der gefallnen Dablah bestrimmt habe, durch Geschlechter und Arten unterscheiden, um will diesen Körpern verschiedene Gestalten, Eigenschaften und Fähigkeiten zutheilen, und sie sollen sich vermischen und fortpflanzen in ihrer Art, nach einem natürlichen Triebe, den ich ihnen empfangen werde; und aus dieser natürlichen Vermischung soll eine Reihe von Körpern entstehen, jedes in seiner Gattung und Art, damit die Stufenfolge der Wanderungen der gefallnen Geister nie still stehe. —

Wenn aber jemand der gefallnen Dablah mit einem Körper außer seiner Art sich vermischt, so sollst du, Lieb, den verbrecherischen Geist auf eine Heilung in die Onderah hinabstürzen, und er soll verdammt sein, die neun und achtzig Wanderungen aufs neue wieder durchzugehen, zu welcher Stufe er auch, da er das Verbrechen begieng, gelangt sein mag.

Und wenn jemand der gefallnen Dablah es wagt — dem natürlichen Triebe, den ich ihnen empfangen werde, zuwider — sich auf eine unnatürliche Weise zu vermischen, daß die fortpflanzung seiner Gattung und Art dadurch vereitelt wird, so sollst du Lieb, ihn auf ewig in die Onderah hinabstürzen. — Und die Wohlthat der fünfzehn Boboons der Läuterung, Prüfung und Reinigung soll ihm nie wieder zu Theil werden.

Doch sollen die gefallnen und unglücklichen Dablah es in ihrer Macht haben ihre Schmerzen und Krafen zu mildern, und zu versüßen, durch das liebliche Verkehr geselliger Verbindungen; und wenn sie sich Liebe und Karlichkeit und gegenseitige Dienste unter einander bereisen, und einander beistehen und aufmuntern in der Reue über das Verbrechen ihres Ungehorsams; so will ich ihre guten Vorsätze stärken und sie sollen Gnade finden vor mir. — Aber wenn sie einander verfolgen, so will ich die Verfolgten trösten, und die Verfolger sollen nie in den neunten Boboon, ja den ersten Boboon der Reinigung gelangen.

Und wenn die Dablah sich meine Gnade in ihrer neun und achtzigsten Wanderung in dem Körper des Mhurd durch Reue und gute Werke zu Nutzen machen, so sollst du Bistnoo, sie in deinem Busen nehmen, und sie tragen in den zehnten Boboon der Strafe und Läuterung, und so sollst du thun, bis sie stufenweise die acht Boboons der Strafe, Läuterung und Prüfung durchgegangen; dann soll ihre Strafe aufhören, und du sollst sie in den neunten, ja den ersten Boboon der Reinigung, hinüber bringen.

Aber wenn die rebellischen Dablah sich meine Gnade in der neun und achtzigsten Wanderung in dem Körper des Mhurd, vermöge der Kräfte, womit ich sie begaben werde nicht zu Nutzen machen, so sollst du, Lieb, sie auf eine Heilung in die Onderah hinabstürzen, und von da sollst du, Bistnoo, nach einer Zeit, die ich bestimmen werde, sie wieder in den niedrigsten Boboon der Strafe und Läuterung zu einer zweiten Prüfung versetzen; und so sollen sie leiden, bis sie durch ihre

Reue und Beharrlichkeit in guten Werken, während ihrer neun und achtzigsten, sterblichen Handlung im dem Körper des Mhurd, in dem neunten Boboon, ja den ersten der sieben Boboons der Reinigung, gelangen. — Denn es ist mein fester Schlaf, das die rebellischen Deblah nicht in den Mahah-Surgo zurückkehren, noch mein Angesicht schauen sollen, bis sie die acht Boboons der Strafe, und die sieben Boboons der Reinigung durchgegangen. — Die treu gebliebenen englischen Schaaren, da sie hörten Alles, was der Ewige gesprochen, und beschloßen hatte über die rebellischen Deblah, sangen sie sein Lob, seine Macht und Gerechtigkeit.

Da Alles still war, sprach Der Ewige zu den englischen Schaaren: Ich will zu meiner Gnade gegen die rebellischen Deblah einen gewissen Zeitraum festsetzen, den ich in vier Jagues (Perioden) einteilen werde. In dem ersten der vier Jagues soll die Zeit ihrer Prüfung in der neun und achtzigsten Handlung in dem Körper des Mhurd sich auf 100.000 Jahre erstrecken — in der zweiten der vier Jagues werd ich die Zeit ihrer Prüfung in Mhurd auf 10.000 Jahre verkürzen — in der dritten der vier Jagues auf 1000 Jahre, — und in der vierten auf 100. — Und die englischen Schaaren priesen mit jauchzenden Frohlocken das Erbarmen und die duldsende Langmuth Gottes.

Da Alles still war, sprach der Ewige: Wenn der Zeitraum, den ich der Dauer der Dummheit bestimmt, und der Zeitraum, den mein Erbarmen zur Prüfung der gefallenen Deblah bewilligt hat, durch den Mulauf der vier Jagues vollendet sein wird, an dem Tage, fände sich einer von ihnen, der beharrend in seinem Versprechen, der achten Boboon der Strafe und Prüfung nicht durchgegangen, und in dem neunten Boboon, ja den ersten Boboon der Reinigung nicht gelangt wäre; — so sollst du dich, mit meiner Macht bewaffnet, in Hinabstürzen in die Onderah auf ewig. — Und dann sollst du verhilgen die acht Boboons der Strafe, Läuterung und Prüfung, und sie sollen nicht mehr sein. — Und du Bismoo, sollst noch auf eine Zeitlang die sieben Boboons der Reinigung erhalten, bis die Deblah, die meine Gnade und mein Erbarmen sich zu Mülzen gemacht, durch dich von ihrer Sünde gereinigt werden. — Und an dem Tage, da dieses vollendet sein wird, und sie in ihrem Zustand wieder hergestellt, und in meine Gegenwart zugelassen sein werden, dann sollst du, dich, verhilgen die sieben Boboons der Reinigung, und sie sollen nicht mehr sein. —

Und die treuen englischen Schaaren jubelten vor der Macht und den Worten des Ewigen. Der Ewige redete ferner, und sprach: Ich entziehe nicht mein Erbarmen dem Moiasoor, Rhaboob, und den anderen Häupter der rebellischen Deblah; aber weil sie darstellten nach Macht, so will ich ihre Kräfte des Bösen erweitern; es soll ihnen frei stehen, die acht Boboons der Läuterung und Prüfung zu durchwandern, und die gefallenen Deblah sollen den nemlichen Versuchungen ausgesetzt und bloßgestellt sein, welche zuerst sie zur Empörung reizten. Aber der Gebrauch jener erweiterten Kräfte, die ich den rebellischen Führern geben werde, sei für sie die Quelle desto größerer Verschuldung und Strafe; und der Widerstand der verführten Deblah gegen ihre Versuchungen sei für mich die große Probe der Aufrichtigkeit ihrer Bekümmerniß und Reue.

Der Ewige schrie. — Und die treuen Schaaren sangen Lieder des Preises und der Lobetung vermischt mit Schmerz und Klage über das Schicksal ihrer gefallenen Brüder. — Sie rathschlagten unter sich, und mit einer Stimme, durch den Mund des Bismoo, flehten sie zum Ewigen, daß er ihnen vergönnen mögte, gelegentlich Herabzusinken in die acht Boboons der Strafe und Läuterung, die Gestalt des Mhurd anzunehmen, und durch ihre Gegenwart, ihren Rath und ihr Beispiel die unglückseligen verführten Deblah gegen die farnern Versuchungen des Moiasoor und der rebellischen Führer zu schützen. — Der Ewige gewährte ihre Bitte, und die treuen himmlischen Schaaren sangen mit lautem Frohlocken Lied der Freude und des Dankes. —

Da Alles still war, redete Der Ewige aufs neue, und sprach: — Du Bismah, bekleidest mit dem Glanz meiner Herrlichkeit, und bewaffnet mit meiner Macht, steig hin ab in den tiefsten Boboon der Strafe und Läuterung, und verkündige den rebellischen Deblah die Worte, die ich geredet, und das Urtheil, das ich über sie gesprochen, und siehe sie einziehen in die Körper, die ich ihnen bereitet habe.

Und Birmah stand vor dem Thron, und sprach: Ewiger, ich that, wie du befehlest. — Die gefallenen Dittah frohlocken über dem Erbarmen, bekennen die Gerechtigkeit seiner Rathschlüsse, bezüngen ihre Bekümmernisse und Reue und sind eingezogen in die sterblichen Körper, die du ihnen bereitet hast. —

### Birmah oder Schöpfung.

Und da der Ewige beschloßen hatte, die neue Schöpfung der Dumeahoudah zu vollziehen übergab er die Reinigung der Mahah-Suego seinem Erstgeschaffenen Birmah, und ward dem ganzen Heer der Engel unwichtbar.

Und als der Ewige seine vorhabende neue Schöpfung der Dumeahoudah anfang, widersetzten sich ihm zwei mächtige Ossos  $\int$  Riesen  $\int$  die aus dem Ohrenschnal des Baum hervorgingen, und ihre Mamen waren Modoo  $\int$  Frießtracht, Feindschaft  $\int$  und Kytoo  $\int$  Verwirrung, Tumult, Aufruhr  $\int$ . Und der Ewige stritt und kämpfte mit Modoo und Kytoo fünf tausend Jahr, und er warf sie auf seinen Schenkel  $\int$  Berührung des Schenkels war, unter den alten Contos, ein Reichen der Mulererfing  $\int$  und die verloren sich, und wurden Murto gleich.

Und da der Ewige Modoo und Kytos bezwungen hatte, gieng er aus seiner Unsichtbarkeit hervor, und Glanz und Herrlichkeit umgab ihn von allen Seiten!

Und der Ewige redete, und sprach: Du Birmah, sollst alle Dinge, die in der neuen Schöpfung der fünfzehn Boboons der Strafe und Prüfung werden sollen, vermöge der Kräfte des Geistes, der sich beselen wird, schaffen und bilden. — Und du Bistnoo sollst alle Dinge und Körper, welche geschaffen sein werden, schützen, pflegen und erhalten. — Und du Sieb, sollst verwandeln oder zerstören alle Schöpfung, vermöge der Kräfte, womit ich dich begaben werde.

Und als Birmah, Bistnoo und Sieb die Worte des Ewigen gehört hatten, beugten sie sich vor ihm im Gehorsam. —

Der Ewige redete auf neue, und sprach zu Birmah: Fang an die Schöpfung und Bildung des achten Boboons der Strafe und Prüfung, ja des Boboons Murto, vermöge der Kräfte des Geistes, womit ich dich begabt habe, und du Bistnoo, vollziehe dann auch deine Geschäft.

Und als Brum (Birmah) den Befehl hörte, welchen des Ewigen Mund ausgesprochen hatte bildete er alsobald ein Betelbald, und er schwamm auf dem Platt über die Oberfläche der Shoale, und die Kinder  $\int$  Ueberbleibsel der mischelligen Materie  $\int$  des Modoo und Kytos flohen vor ihm, und verschwand aus seiner Gegenwart. —

Und da sich der Aufruhr der Shoale, durch die Kräfte des Geistes, welcher Brum besetzte, gelegt hatte, verwandelte sich Bistnoo alsobald in einen gewaltigen Eber  $\int$  Symbol der Stärke  $\int$  und stieg hinauf in den Abgrund der Shoale, und brachte die Murto auf seinen Mauern herauf. Und eine gewaltige Schildkröte  $\int$  Symbol der Festigkeit, Dauerhaftigkeit  $\int$  und eine gewaltige Schlange  $\int$  Symbol der Weisheit  $\int$  giengen von selbst aus ihm hervor.

Und Bistnoo stellte die Schlange aufrecht auf den Rücken der Schildkröte, und setzte Murto auf den Kopf der Schlange.

Und alle Dinge wurden geschaffen und gebildet durch Birmah in den achten Boboon der Strafe und Prüfung, ja den achten Boboon Murto, vermöge der Kräfte des Geistes, womit der Ewige ihn begabt hatte.

Und Bistnoo übernahm die Fürsorge und Aufsicht über Alles, was Birmah in dem achten Boboon Murto geschaffen und gebildet hatte; und pflegte und schied Alles, wie des Ewigen Worte ihm geheissen und befohlen hatten. —

Der achte Abschnitt im zweiten Buch des Bramah handelt nur von der Schöpfung dieser Erde, nämlich der Erdkruste auf der wir leben, er führt den Titel: Der achte Boboon Murto, welches buchstablich so viel heißt, als die Region der Erde. Ueber dieser Region besprechen die übrigen Abschnitte der Shoale, die sieben Boboon der Strafe und Prüfung, welche unter den Boboon Murto liegen, so wie die

sieben Boboon der Reinigung, welche über ihr angebracht sind, so daß die gegenwärtige Erdkruste von Erdcentrum oder Underah, an gerechnet zwischen den Boboons der Erde die achte und die letzte vor den Boboons der Reinigung ist, unter welcher Helzleren die Surjee f. die Sonne f. und Chunder f. Chandra, der Mond f. eigene Boboons der Reinigung bildeten. —

Bramah misst die Dauer der Zeit von der Schöpfung der Dunneahoudah an durch die Revolutionen der vier Jagues, wobei Ekutter f. 71 f. Revolution der vier Jagues einen Mümmintur gemeiner Zeit machen. — Als Bramah auf Erden herabkam, das geschriebene Gesetz und die Befehle des Ewigen den Gentoos bekannt zu machen, erklärte er zu gleicher Zeit aus den Lehrbüchern des Surgo f. Himmel f. daß die Dunneahoudah, demals in die achte Revolution der vier Jagues, in den zweiten Mümmintur embrette.

Wenn die übrigen Jagues dieser Mümmintur verfloßen sind, wird, wie Bramah verkündigte und prophezeite, die Geduld und Langmuth des Ewigen, ihre Hand von den rebellischen Dablah abziehen und die acht Regionen der Strafe, Päclering und Prüfung, werden durch Feuer zerstört werden.

Der Boboon Marts hat wie Bramah im Supplement zu seinem Birmahah lehrt, drei merkwürdige Veränderungen erlitten und wird vor seiner endlichen Zerstörung mit den sieben übrigen Boboons noch drei andere erleiden. Von welcher Art aber diese Veränderungen gewesen oder sein werden, sagt er nicht. Ferner erklärt er, es werde nach langer Zeit, eine zweite Schöpfung vorgehen, deren Beschaffenheit, Grund und Zweck aber allein dem Ewigen bekannt sei. —

Aus dem soeben gesagten ersehen wir, daß dieser erste Schriftsteller und Gesetzgeber der Gentoos oder Hindusvölker Namens Bramah sich nie als Gottschöpfer ausgegeben hat, sondern daß er viel mehr auf die bereits bestehende Erde von wo anders nach einem Zeitraum von einem Mümmintur und acht Jago-Revolutionen nach der Erschaffung der Dunneahoudah gekommen ist. Als die heimischen Herrscher der Erde bezeichnet er, den Birmah oder Brum, Bistnoo und Sieb, von denen dem Ersten die Herrschaft über Mahah-Surgo, oder den Erdenhimmel, Bistnoo die Herrschaft über die sieben Boboons der Reinigung und Sieb die Herrschaft über die acht Boboons der Läuterung und Strafe zustand. — Gleichzeitig unterscheidet Bramah in seinem Werk Shastak im Zeitraum den er bespricht auf die Perioden:

1. Von der Erschaffung des Birmah, Bistnoo und Sieb, und der übrigen Engel bis zu ihrem Fall.
2. Von dem Fall der Engel bis zur Erschaffung der Dunneahoudah und zur Einkörperung der Ersteren.
3. Von der Erschaffung der Dunneahoudah bis zur Herabkunft des Bramah.

Aus unsrer Nachforschung über die Sage der Gentoos bezüglich ihrer Schicksale während den zwei ersten Perioden ergibt, und da wir aus dieser Zeit bei ihnen keine Sagen finden, so veranlaßt uns dieser Umstand zu den heiligen Büchern der Ason Zuflucht zu nehmen. Wo wir in der: Isländischen Edda und Skaldæ.

Nachstehendes finden.

1. Im dritten Absatz ihrer Weissagung erwähnt Völuspá flüchtig von der Zeit da Imir (Birmah) lebte, als von einer Epoche wo nicht Land noch See nicht salzige Wellen, nicht Erde sich vorfand, noch Mieberhimmel, gähnender Abgrund und Gras nirgends, nach dieser Periode begann erst unter Leitung der Söhne Börs die Erschaffung alles Dessen.

2. Im Lied Vafthrudnismal erzählt der Jote f. Gentoos f. Vafthrudnir seinem Gast Odhin des:

- |   |  |
|---|--|
| 21. Aus Imir Fleisch ward die Erde geschaffen<br>Aus dem Gebirn die Berge<br>Der Himmel aus der Hüschalle des eiskalten Mannes,<br>Aus seinem Schweise die See. | 23. Munditlöre (Edare) heißt des Mondes Vater<br>Und so der Sonne.<br>Sie halten täglich am Himmel die Ränder<br>Und bezeichnen die Reiten des Jahres. |
|---|--|

29. Im Urbeginn der Zeiten, vor der Erde /: Durneakowitah /: Schöpfung,  
Ward Bergelmir geboren.  
Krudgelmir war dessen Vater,  
Oergelmir sien Ahn.
31. /: Antwort auf die Frage Odhin, woher Oergelmir kam /:  
Aus dem Ellwagar führen Eitertröpfen  
Und wuchsen bis ein Riese ward.  
Dann schoben Funken aus der südlichen Welt  
Und Lohe gab Leben dem Eis.



33. Mutter des Reif Riesen Arm wuchs rühmt die Sage  
Dem Thruxen Sohn und Tochter.  
Fuß und Fuß gewarn den furchtbaren Riesen  
Fechts gehäupleten Sohn.
35. Im Urbeginn der Zeiten, vor der Erde Schöpfung  
Ward Bergelmir geboren.  
Des gedenke ich zuerst, daß der Allkluge Jote  
Im Boöl geborgen ward.
43. Von der Joten und aller Aesen Geheimnisse  
Kann ich sicheres sagen,  
Denn alle durchwandert habe ich die Wellen,  
Neun Reiche bereipt ich bis Mifelheim (Onderah) nieder;  
Da fahren die Helden zu Hel.

und gibt ihm auf diese Art nähere Aufklärungen über den Ursprung unseres Planeten, bevor noch die gegenwärtige Erdkruste gebildet wurde, und über die Wesen, von denen seine Masse belebt war. Hier treffen wir im Urbeginn die Person des Imir /: Birmah /: als den Repräsentanten und Namensträger der ganzen Schöpfung, während in der dritten Generation nach ihm, derselbe wieder als Bergelmir /: Brum /: zur Zeit der ersten Simfluth in einem Boöl geborgen wurde.

Noch ausführlicher finden wir die Beschreibung dieser Ereignisse in der jüngeren Edda namentlich in:

3. Gylfaginning (Gylfis Verblendung) König Gylfi Beherrscher eines Landes im jetzigen Nord-Europa in vor- und flüchtlichen Zeiten, welches vieles wunderbare von Volk der Aesen gehört hat, unternahm darnach verkleidet eine Reise nach Asgard um sich persönlich von der Wahrheit zu überzeugen, wo er von der in die Zukunft blinkenden Aesen mit einem Blendwerk empfangen wurde und die auf drei Hochsitzen in einem zauberhaften Saal sitzenden drei Männer ihm Aufklärungen über die Mythengeschichte der Aesen gaben, von denen die Entstehungsperiode der Erde nachstehends besprochen wird:

Manches Zeitalter vor der Erde Schöpfung war Mifelheim entstanden; in dessen Mitte liegt der Brunnen Nivergelmir genannt. Daraus entspringen die Flüsse N..... und Giöll, welcher der Mächtige beim Höllethor ist. Vorher aber war in Süden eine Welt, Muspel geheissen: die ist Hell und Heiß, so daß sie Flamme und brennt und allen unzugänglich ist, die da nicht heimisch sind, und keine Wahrung da haben. (Sonne). — Jurtur ist er geheissen, der an der Grenze des Landes sitzt und es beschützt: Er hat im flammendes Schwert, und am Ende der Welt wird er kommen und Heeren und alle Götter besiegen, und die ganze Welt in Flammen verbrennen, wie es Voluspa vorhersagt. — Als die flüchten, welche Ellwagar heißen soweit von ihrem Ursprünge kamen, daß der Gifflstrom in ihnen erstarrte, ward er in Eis verwandelt. — Und da dies Eis stille stand und stockte, da fiel der Dunst darüber, der von dem Gifte kam, und gefror zu Eis, und so legte eine Eislage über die Andere bis in Ginnungagab /: den späteren Wohnort der Himmler /: die Seite von Ginnungagab, welche nach Norden gerichtet ist, füllte sich an mit einem schweren Haufen Eis und Schnee, und darin herrschte Sturm und Ungewitter, aber der südliche Theil von Ginnungagab wurde milde von den Feuerfunken, die aus dem Muspelheim herüberflogen. So die Kälte von Mifelheim kam, und Alles ungestört, so war die Seite, die nach Muspelheim sah, warm und Licht und Ginnungagab dort so lau, wie windlose

Luft, und als die Gluth auch den Reif begegnete, also dass er schmolz und sich in Tropfen auflöste, da erhielten die Tropfen Leben, durch die Kraft dessen, der die Hitze sandte. Da entstand ein Menschengebild, das Ymir genannt ward; aber die Himmtursen / Frostriesen / nennen ihm Oergelmir, und von ihm kommt das Geschlecht der Himmtursen. Als er schlief fing er an zu schwitzen: da wuchs ihm unter seinem linken Arm Mann und Weib und von einem Fuß zeigte einen Sohn und dem Anderen. Und von diesem kommt das Geschlecht der Himmtursen; den alten Himmturo aber nennen wir Ymir.

Als das Eis aufthaute und schmolz, entstand die Kuh, die Audhumla hieß, und vier Milchströme rannen aus ihren Euter, davon ernährte sich Ymir. Sie / auch / beleckte die Eisblöcke, die salzig waren, und den ersten Tag, da sie die Heime beleckte, kamen aus den Steinen am Abend Menschenhaar hervor, den andern Tag eines Mannes Haupt, den dritten Tag war es ein ganzer Mann, der hieß Buri. — Er war schön von Angesicht, groß und stark, und gewann einen Sohn, der Bore hieß. Der vermählte sich mit Bestla, der Tochter des Riesen Böllhor; da gewannen sie drei Söhne: der eine hieß Odhin, der andere Wili, der dritte We. Diese tödteten den Riesen Ymir, und als er fiel, da lief so viel Blut aus seinen Wunden, dass sie darin das ganze Geschlecht der Himmtursen ertränkten bis auf einen, der mit den seinen davon kam: den nennen die Riesen Bergelmir. Er bestieg mit seinem Weib ein Boot und rettete sich so, und von ihm kommt das neue Himmtursen Geschlecht. — Sie nahmen ferner Ymir und warfen ihm Milken in Gimringagal und bildeten aus ihm die Welt: aus seinem Blute Meer und Wasser; aus seinem Fleische die Erde; aus seinen Knochen die Berge u. s. w. Aus dem Blute, das aus seinen Wunden geflossen war, machten sie das Weltmeer, festigten die Erde darin, und legten es in Kreis um sie her, also dass es den Meinsten unmöglich dünken mag, hinüber zu kommen. Sie nahmen auch seinen Hirnschädel und bildeten den Himmel daraus und erhoben ihn über die Erde mit vier Ecken oder Hörner, und unter jedes Horn setzten sie einen Berg; längst den Seeküsten jenseits gaben sie den Riesengeschlechtern Wohnplätze, und nach ihnen rund um die Erde machten sie eine Burg wieder die Anfälle der Riesen, und zu dieser Burg verwendeten sie die Augenbrauen des Ymir und nannten die Burg Midgard, sie nahmen auch vom Gehirn und warfen es in die Luft, und machten die Walken daraus.

Oben dieser Welt befindet sich Alfheim. Da haust das Volk, das man Lichtalfen nennt; aber die Schwarzalfen / Döckalfar / wohnen unten in der Erde, und sind jenen ungleich von Angesicht und noch viel ungleicher in ihren Verrichtungen. Die Lichtalfen sind schöner als die Sonne von Angesicht; aber die Schwarzalfen schwärzer als Pest.

Es gibt noch oberhalb von diesen südlich einen Himmel welcher Andlang heißt. Und noch ein dritter Himmel ist über ihnen, welcher Widblain heißt, und in diesem Himmel glauben wir sei der Palast gelegen, und wir von den Lichtalfen glauben wir diesen Palast jetzt bewohnt.

Es gibt viel gute und viel üble Aufenthaltsorte; am besten ist im Gimil zu sein. Sehr gut ist es auch für die, welche einen guten Trank lieben, in dem Tale der Brimir heißt, und gleichfalls im Himmel ist. Ein guter Tal ist auch jener, der Lindri heißt, und auf den Midabergen steht, ganz aus rothen Gold gebaut. — Diese Tale sollen nur gute und rechtschaffene Menschen bewohnen.

In allen diesen Ueberlieferungen der Aesen ist immer nur von der Oberwelt, welche sich über der durch Menschen bewohnten Erdrinde ausdehnt, und aus dem wahren Himmel *f. Gimle*! und der zwischen Gimle und der Erde befindlichen, durch Götter, Lichtalfen, und guten Menschen bewohnten Welten besteht, die Rede. Erdalfen oder Schwarzalfen, die laut der Offenbarung der *Voluspa* nach Erschaffung der Erde durch die Götter in Menschen umwandelt wurden, werden in der *Voluspa* gesondert in die welche von der Erde, dann die welche aus Gestein und Klüften von *Uirwangstiefen* zum Erdenfeld hinaufstrebten und die welche aus dem Meere hervorkamen, die sind also Bewohner der jüaterirdischen Welten, unter welchen laut der Ausgabe *Vafthrudnirs*, *Mifelheim* oder die Hölle als die neunte Welt von der Erdrinde gegen die Mitte der Erde an gerechnet, liegt. Noch ausführlicher spricht von diesen jüaterirdischen Welten im Gesang *Alvissmal* der *Lirerg* *Alvis*, so daß kein Zweifel übrigbleibt, daß diese in den *Edda*-Liedern besprochenen Welten nichts anderes als die *Dumneahoudah* mit ihren fünfzehn *Boboons* der Läuterung und Reinigung des indischen *Thastah* und die unter ihnen liegende *Onderah* sind; Während jedoch *Bramah* seine Weltgeschichte erst mit der Erschaffung des *Birmah* *Bisnwo* und *Lieb*, und der übrigen Engel beginnt, ohne zu sagen, wo diese Schöpfung vor sich ging, wann und wo *Bramah* selbst, und durch Wen er geschaffen wurde sobald er bedeutend später von oben auf diese Erde herabkam, und wer dieser Ewige war, welcher die Schöpfung der *Dumneahoudah* bewirkte, sobald *Bramah* von *Birmah* einmal als vom Ersten der drei zuerst erschaffenen englischen Wesen, ein anderes Mal als vom höchstmächtigen Zweiten spricht.

Die *Thastah* des *Bramah* ist somit offenbar lückenhaft, den es fehlt ihr der ganze erste Abschnitt der Schöpfungsgeschichte, ja die Aufklärung überhaupt, ob die in der *Thastah* besprochene Erschaffung des *Birmah*, *Bisnwo* und *Lieb* und der übrigen Engel, deren erste Schaffung oder ihre wiederholte Herausgeburts nach einem vorhergegangenen durch *Bramah* nicht besprochenen Falle derselbe war. Ja die im zweiten Abschnitt der *Thastah* gebrauchte Beschreibung, der Erschaffung der Schöpfung der Engel, wo er sagt: der Ewige bildete sie zum Theil aus seiner eigenen Natur; fähig der Vollkommenheit, aber mit Kräften der Unvollkommenheit; beides abhängig von ihrer freien Wahl beweisen, daß hier nicht die Menschöpfung des Geistes, sondern eine Schöpfung der bildsamen Kräfte für die bereits bestandenen Geister, somit neuer Körper in denen sie sich offenbaren konnten, verstanden werden kann.

Wenn wir so den *Thastah* des *Bramah* aufklären werden, finden wir den in ihm fehlenden Anfang der Schöpfungsgeschichte der Erde in den indischen Büchern der *Edda* und erkennen die Person des *Birmah* in dem, mit dem Giftstrom *Uiwagar* sammt der ganzen mit ihm verbundenen rebellischen Schaar aus dem *Muspelheim* herausgeworfenen *Ymir*, und den *Bisnwo* in der Person des *Mimir* oder *Vafthrudnir* der allklüglen *poten f. Gentoo*! und wir werden uns gezwungen fühlen die heiligen Bücher der Aesen als eine unumgängliche Ergänzung der indischen heiligen Bücher zu betrachten und dieselben in Zukunft bei jeder Forschung neben einander zu stellen, um so mehr als selbst die chinesische Mythengeschichte den Buchstaben *Y* als das Symbol des Höchstenheiligen und Unersforschlichen uns sprünglichen göttlichen Wesens betrachtet, aus welchem und durch welches die ganze Erde mit ihren Einwohner entstanden ist, welches Symbol uns als näherere Deutung der Analogie zwischen *Birmah* und *Ymir* dienen sollte.

In der Entstehungsgeschichte des *Ymir* aus dem Giftstrom *Uiwagar*

heraus erkennen wir, das entstehen eines Ringes um die Sonne, nach dem Muster des Saturnringes, aus der durch den Sonnenkörper herausgeschlepenen Erdennasse, so wie in der Schöpfungsgeschichte der Voluspa, das nachherige Durchbrechen dieses Ringes, die durch Börsöhne bewirkte Einleitung eines selbstständigen Lebens der Erdennasse, die nachherige Geburt des Mondes, dessen ausführliche Geschichte nach dem Muster der obigen Geschichte



Des herauswerfens der Erdennasse die indischen religiösen Bücher liefern. — Auf unsere besondere Aufmerksamkeit verdient die gleichlautende Vorhersagung im Mahabharata des Bramah einer zu erfolgenden seinerzeitigen Vernichtung der irdischen Boboons der Läuterung und Strafe, so wie in der Offenbarung der Voluspa einer zu erfolgenden Vernichtung der damals bestandenen Erde und des ober ihr befindlichen Himmels; untersuchen wir näher diese beiden Vorhersagungen, so finden wir, das während Bramah in seinem Werk erklärt, es werde, nach langer Zeit, nach dem die ursprüngliche Dunneahoudah mit ihren Boboons vernichtet worden sein wird, eine zweite Schöpfung vorgehen, deren Beschaffenheit, Grund und Zweck aber allem dem Ewigen bekannt sei. — Voluspa in ihrer Offenbarung dieselben Umwandlungen Vorhersagt, bespricht, das Aufthauchen der Erde zum andern Male aus dem Wasser, und wieder grünen, und das Entstehen eines neuen ewig zu dauernden Himmels, zugleich aber das Einleffen dieser Ereignisse mit einem Kampf der Ober der Erde sich windenden Midgardschlange Fermungandr (Arimanschlange) mit den Asengöttern, welcher Kampf mit dem Töten der Schlange und deren Niederwerfen in den Abgrund enden sollte, und mit einer Alles auf Erden vernichtenden Wasserfluth, vor welcher nur das Aenparax Liff und Liffkrasil sich verstecken sollte.

Diese vorhistorischen Mythen der Aoen und Genloosvölker, von der durch Menschen bewohnten Erdkruste und vierzehn zu ihr gehörigen Ober und unterirdischen Regionen der Läuterung und Reinigung erlangen den Stempel einer unumstößlichen Geschichtlichen und naturgesetzlichen Wahrheit, wenn wir mit ihnen die Offenbarungen der christlichen Era namentlich die Beschreibungen des Origines, Dante Allighieri, Emanuel Schwedenborg, Thomas Bromley, Friedrich Oberlin und Julius Stowacki (Genesis des Geistes) von den ober der Erde und unter ihr befindlichen Ubergangsregionen, die wir Jegeseuer und Vorhölle nennen, und deren ebenfalls ausser der gegenwertigen Erdkruste vierzehn an der Zahl sein soll, dann von den ober den Jegeseuer befindlichen Eidenhimmel, wo kein Tod mehr besteht, und von der unterirdischen Hölle, welche sich bis zum Mittelpunktl der Erde als dem Sitz des dort gefesselten Satan (Mahabharata oder Moisasoor) dem dreiköpfigen gefallenen Erzengel hinzieht, zusammensetzen und vergleichen. Hier wie dort kommt die Dunneahoudah mit ihren fünfzehn Boboons der Strafe und Reinigung vor, während jedoch zu Zeiten Bramahs die oberste Region der Dunneahoudah zugleich den Eidenhimmel bildete, und Voluspa nach Tödtung der Midgardschlange erst die Bildung eines fermlichen Himmels verspricht, beschreibt uns Dante und Schwedenborg den gegenwertig bereits in seiner vollen Ausbildung befindlichen eine geistige Oberkruste der Erde bildenden Eidenhimmel, und zwischen den überirdischen Boboons der Reinigung, fehlen die zu Zeiten Bramahs

bestandenem und eigens der Sonne und dem Mond gewidmeten zwei Boboons, welche darauf hindeuten, daß seit der Zeit diese zwei Himmelskörper ihre Lage gegen die Erde und ihren Einfluß auf dieselbe verändert haben müssen.

Diese Umstände rufen mahrend zum Menschen und fordern ihn auf zum nachdenken und zum forschen über seine Vergangenheit und über sein Wesen, sie fordern ihn auf zur Untersückung, welche Mission Gottes Sohn Jesus Christus dieser, als künftiger Richter der Menschheit bezeichneter Beherrscher höherer Welten auf Erden zu vollziehen hatte, und war, um seine Sendung eben erst vor zwei tausend Jahren erfolgte, ja sie drängen uns in die Hand hinein die Apokalipse des J. Johannes, welche wie eine neue Offenbarung der vorwundflüthlichen Nölupa eine Reinigung des Erdenhimmels von Dämonischen Schaaßen und eine fällige Umwandlung unserer Erdküste in Aussicht stellt, in folge welcher ein Zeitraum von weiteren tausend Jahren die Erdenbewohner zu unsterblichen Wesen, somit unsere gegenwärtige Erdküste in einen zweiten Erdenhimmel umwandeln, und den Tod in die unteren Regionen unseres Planeten verbannen soll.



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**